

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

MEDIENMITTEILUNG «MITTEN IN EUROPA»

Ein Buch von André Holenstein

EIN HISTORISCHER BEITRAG ZU EINER AKTUELLEN DEBATTE

Die Schweiz ist heute keine Insel in Europa und war es auch in der Vergangenheit nie. In politischer, wirtschaftlicher, militärischer und kultureller Beziehung war sie immer mit dem europäischen Umland verflochten – auch wenn es gleichzeitig die Tendenz der Abgrenzung gab.

André Holenstein geht in seiner transnationalen Geschichte der Schweiz zurück zu den Wurzeln der Eidgenossenschaft. Er analysiert ihre Beziehungen nach aussen, vom 15. Jahrhundert bis in die Zeit des Bundesstaates und zur Gegenwart. Zwei Konstanten bestimmen das Spannungsverhältnis, das die Geschichte der Schweiz bis heute prägt: Verflechtung und Abgrenzung gegenüber Europa und der Welt. Sie erklären, wie sich die Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert ihrer Identität und Eigenständigkeit bewusst wurde und weshalb es die Schweiz zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch gibt.

AUTOR

André Holenstein ist Professor für ältere Schweizer Geschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern. Er lebt in Bern.

VERNISSAGE

Montag, 10. November 2014, 18.30 Uhr, Universität Bern, Raum A003 UniS

Ein Gespräch zwischen dem Autor André Holenstein, Professor für ältere Schweizer Geschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern, und Thomas Maissen, Autor der «Geschichte der Schweiz» und Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Paris, Moderation: Stefan von Bergen, Journalist «Berner Zeitung»

Mitten in Europa

Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte

André Holenstein

312 Seiten, 9 farbige Abbildungen, 16 x 24 cm, gebunden

Fr. 49.–, € 44.–, 978-3-03919-323-3

Bestellungen von Rezensionsexemplaren: b.meier@hierundjetzt.ch